



EINE ALTE SCHULE MIT VIEL FRISCHEM WIND

Ein Jubiläum, das sich sehen lassen kann

150 Jahre Schuljubiläum
Was ein Fest!
Seite 4

Spendenaktion
für die Ukraine
Seite 18

Hitzelinde - Die Steiners sind
wieder da
Seite 20

VOR WORT



Torsten Petter

Schulleiter des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern,

ein Schuljahr beinahe ohne Coroneinschränkungen liegt hinter uns. Und so stand das vergangene Schuljahr im Zeichen des Aufholens nach Corona. Zahlreiche Facetten unseres Schullebens konnten wieder stattfinden: Klassenfahrten, Exkursionen, Konzerte und vieles mehr.

Besonders prägend für uns war sicherlich unser 150-jähriges Schuljubiläum, das in einem großen Schulfest gipfelte. Allen Menschen, die zum Erfolg dieses Schulfestes beigetragen haben, möchte ich im Nachgang noch einmal herzlich danken.

Auch unserer sozialen Verantwortung als Scholl sind wir gerecht geworden, in dem wir eine Klasse von ukrainischen Flüchtlingskindern aufgenommen und diese in unser Schulleben integrieren konnten.



Unsere Eltern und unsere Schülervvertretung haben sich in diesem Bereich besonders engagiert und im Rahmen einer Spendenaktion unzählige Kartons voller Hilfsgüter für die Menschen in der Ukraine gesammelt.

Ich lade Sie nun herzlich ein, im vorliegenden Schulbericht auf Entdeckungsreise zu gehen. Mit vielen Themen und Informationen aus unserem prall gefülltem Schulleben macht er zum einen neugierig auf unser Scholl und vermittelt zum anderen sozusagen spielerisch vielfältige Einblicke in das Schulleben.

Hinter der Verfassung und Zusammenstellung der Berichte stecken viel Zeit und Arbeit sowie auch eine intensive Auseinandersetzung mit den hier angebotenen Themen und Inhalten. Mein Dank gilt allen am Schulbericht Mitwirkenden, insbesondere Herrn Droit.

Herzliche Grüße

Ihr

Torsten Petter

150 Jahre Geschwister-Scholl-Gymnasium

Das Scholl feiert Jubiläum und alle machen mit



Nach langen Vorbereitungen, gründlichen Planungen, einer Menge Aufwand, Verwaltung und Koordination feierte das Geschwister-Scholl-Gymnasium am 27. August 2022 Geburtstag: das 150-jährige Bestehen der Schule. So wie vor 150 Jahren am 1. Januar die Norddeutsche Maß- und Gewichtsordnung das metrische System einführte und für Orientierung und Klarheit sorgte, so stehen die 150 Jahre Geschichte des Scholl auch für das Maß für Bildung. Klarheit und Orientierung sind also auch mit unserer Schule fest verbunden.

Grund genug dies mit einem rauschenden Fest zu feiern. Und so schmückt die 150 nicht nur das Foyer, sondern sie schwebt ebenso gülden auch weit sichtbar auf dem Pausenhof. Das Angebot und das Programm des Tages waren so vielfältig und umfangreich wie die Schulgemeinde selbst. Nachdem unser Schulleiter Herr Petter stimmungsvoll das Fest eröffnete, konnte die Feier beginnen. Neben einem umfangreichen Programm in der Aula von

musikalischen Darbietungen bis Poetry Slam wurden in den einzelnen Klassenräumen Spiele und Events angeboten. Es wurden Speisen und Getränke ausgeschenkt, Zuckerwatte und Popcorn wurden mit Inbrunst verkauft und gekauft, eine Hüpfburg lud zum Zuckerverbrennen ein, Kinder und Erwachsene konnten sich schminken lassen und der gesamte Schulhof lud zum Verweilen und Plaudern ein.

Das Fest war für uns ein großer Erfolg und wir freuen uns, dass Sie alle mit uns unser Jubiläum gefeiert haben. Allen Beteiligten möchten wir auf diese Weise noch einmal unser herzliches Dankeschön aussprechen. Auch dem Planungs- und Koordinationsteam des Jubiläums sei hier noch einmal gedankt.

Nun freuen wir uns schon auf die nächste Feier, die dann aber im Zusammenhang mit Hitzenlinde stehen wird. Auch hier werden wir wieder zusammenkommen.





Streitschlichter am Scholl

Rückblick auf fünf Jahre Streitschlichtung



Angefangen hat unsere Reise als Streitschlichterinnen in der achten Klasse. Damals haben wir gemeinsam mit den anderen Interessierten aus unserer Stufe unsere Ausbildung begonnen und einige Nachmittage damit verbracht, die wichtigsten Methoden und Tipps zum Schlichten eines Streites zu lernen. Mit Abschluss der Ausbildung wurden wir auch direkt ins kalte Wasser geworfen und übernahmen eine eigene Schicht in der Streitschlichter AG. Mit Fragen und komplizierteren Streitigkeiten konnten wir uns glücklicherweise immer an Frau Tibbe oder Frau Merkel wenden, doch gleichzeitig waren wir nun das erste Mal selbst dafür verantwortlich, anderen Schülerinnen und Schülern beim Schlichten eines Streites zu helfen. An den ersten Streit geht man als Frischling zwar immer ein bisschen nervös heran, doch mit der Zeit lernten wir, wie wir am besten mit den Kindern umgehen und ihnen ein möglichst sicheres und angenehmes Umfeld bieten konnten. Es ist beeindruckend zu erleben, wie viel Kommunikation ausrichten kann, wie Kinder sich nach einem Streit vertragen und Freunde wieder zueinander finden. Ein besonders schönes Gefühl war es, dass die Kinder sich wohlfühlten, sich uns anvertrauten und uns stets als sichere Ansprechpartnerinnen wahrgenommen haben.



Zur Arbeit als Streitschlichter oder Streitschlichterin gehörte aber noch ein weiterer, sehr großer Aspekt, der für uns beide immer die schönsten Momente mit sich brachte. Die Arbeit als Klassenpatinnen, die wir mehrere Jahre in Folge ausübten und liebten. Uns persönlich machte gerade dieser Teil der Arbeit immer besonders Spaß, da es uns die Möglichkeit geboten hat, die Kinder nicht nur in kurzen Streitsituationen zu erleben, sondern sie persönlich kennenzulernen und uns auch mit den Jüngsten unserer Schule auszutauschen. Mit unseren Patenklassen haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Dinge erlebt. Vom Kennenlernen als Viertklässler, über die Einschulung am GSG, bis hin zu gemeinsamen Weihnachtsfeiern oder Karnevalspartys war alles mit dabei und auch nach mehreren Jahren ist es schön zu erleben, dass diese Kontakte immer noch bestehen. Als nun „alte“ Schollerinnen ist und war es uns schon immer wichtig, unsere Liebe für das Scholl an die jüngeren Klassen weiterzutragen und der Austausch mit unseren Patenklassen machte uns dies immer besonders leicht.

Heute können wir nicht nur sagen, dass wir gelernt haben, wie man mit Worten umgeht und helfen kann, sondern wir nehmen darüber hinaus noch viel mehr für unsere Zukunft mit. Die Arbeit als Streitschlichterinnen stärkte sowohl unser Selbstbewusstsein und unsere Kommunikationsfähigkeiten, aber auch unser Empathievermögen. Die Erinnerungen und Erfahrungen, die wir in den letzten fünf Jahren sammeln durften, haben uns schon jetzt viel gelehrt und werden uns auch auf unserem weiteren Weg stets begleiten.

Johanna Hermsen, Johanna Urbach



Endlich StreitschlichterIn



Zwei Seiten Bewerbungsbogen, ein Jahr Ausbildung- zum Teil in digitaler Form-, ungefähr zwanzig Montagnachmittage mit AG und endlich zwanzig ausgebildete Streitschlichterinnen und Streitschlichter aus den achten und neunten Klassen.

Der Weg dahin brauchte zwar ein paar Monate, hat aber auch viel Spaß gemacht. Die Gruppe lernte die Methode der Mediation mit ihren vier Schritten zunächst theoretisch kennen, um sie dann in Rollenspielen praktisch anzuwenden. Das Auswendiglernen machte nicht immer so viel Spaß, aber schließlich will man ja auch jemanden zum Streit schlichten, der weiß, wie es richtig geht!

Außerdem wurde die Gruppe auch in die Aufgaben als KlassenpatInnen der fünften Klassen eingeführt. Da ging es um das Ausprobieren von Kennenlern- und Kommunikationsspielen, um Teambuilding und Kommunikation mit den Kleinen. Die NeuntklässlerInnen arbeiten nun schon fast ein Jahr als PatInnen der jetzigen fünften Klassen; im Sommer werden die AchtklässlerInnen die neuen Fünfer beim Ankommen am Scholl unterstützen.

Am 28.3. 2022 war es dann soweit: Der neuen Gruppe wurden ihre Zertifikate verliehen. Neben der Urkunde gab es auch eine weiße Rose, denn diese ist nicht nur das Symbol der Geschwister Scholl, sondern sie steht für respektvolles Miteinander an unserer Schule, für das sich auch die StreitschlichterInnen engagieren.

Nach den Osterferien geben die erfahrenen StreitschlichterInnen ihre Aufgaben an die neuen ab. Das heißt, SchülerInnen können die Streitschlichtung jederzeit ansprechen, wenn es einen Konflikt zu lösen gibt. Jeden Tag in der zweiten Pause findet ihr ein Team im Streitschlichterraum 207, dieser ist neben der Bibliothek. Die fünften und sechsten Klassen können sich natürlich immer an ihre PatInnen wenden. Und keine Sorge: Wenn ihr das nicht wollt, erfährt niemand von eurem Streit. Die SchlichterInnen haben nämlich Schweigepflicht!

Wiebke Reinkemeier, Lilian Schoo und Diana Merkel



Dreckwegtag 2022

Die Müllhelden

Der Dreck-Weg-Tag dieses Jahr war wirklich erfolgreich. Am 7. Mai haben sich alle Teilnehmer gegen 9:30 Uhr auf dem Parkplatz unserer Schule getroffen. Dort wurden Müllzangen, Müllbeutel, Handschuhe und Westen verteilt. Dann wurden Grüppchen gebildet und schon ging es los. Als erstes gingen alle noch gemeinsam in Richtung Volksgarten, aber dann verteilten sich die Gruppen. Unsere Gruppe, bestehend aus fünf Personen, sammelte im Volksgarten vor allem auf dem großen Spielplatz den Müll ein, der dort lag. Dabei fiel uns auf, dass der Großteil des gesammelten Mülls aus Zigaretten bestand. In einem kleinen Bach am Rand des Volksgarten, war erschreckender Weise auch sehr viel Müll. Zwischen all diesem Müll schwamm eine total verdeckte Ente und gründelte am Boden des Flusses.

Durch das Einsammeln achtete man mit der Zeit immer mehr auf den ganzen Müll im Park. Schon traurig, dass immer noch so viel Müll rumliegt, obwohl es doch überall im Park Mülleimer gibt. Auch neben besagten Mülleimern lag sehr viel Müll, was uns schon sehr enttäuschte. Trotz allem war es echt lustig. Nach einer kurzen Zeit im Park kam uns die Idee Musik zu hören. Deshalb haben wir dann nebenbei Musik gehört. Außerdem gab es viele vorbeikommende Menschen, die sich bei uns bedankt haben. Ein Mann war sehr hilfsbereit und hat sogar mitgeholfen. Sei auch du beim nächsten Mal dabei und bring deine Freunde mit!

Conrad, Neele und Emilia aus der Klasse 6a





Erntetag unserer Pflanzen



Wiegen der Biomasse

Ein Quadratmeter entsiegelte Fläche, 11 Wochen Zeit und ein Ziel: möglichst viel CO₂ binden

Dieser Herausforderung stellten sich die 29 Schülerinnen und Schüler der Klasse 5d im Schuljahr 2021/22 im Rahmen unserer Teilnahme am Schulwettbewerb „Carbon Challenge“ (organisiert von Bayer AG, CEPLAS, INVITE GmbH). Hierfür wurde mit Unterstützung des Schulträgers eine kleine Fläche unseres Schulhofes entsiegelt. Um unser Ziel zu erreichen, haben wir uns zunächst mit dem Kohlenstoffkreislauf auseinandergesetzt. CO₂ ist schädlich für unser Klima – aber wie können wir das Gas aus der Luft filtern? Pflanzen können das schon immer und sind Meister im Binden und Umwandeln von CO₂: Mithilfe von Licht nehmen Pflanzen CO₂ aus der Luft auf, verwandeln es in Stoffe, die sie für ihr Wachstum benötigen und beteiligen sich damit am natürlichen Kohlenstoffkreislauf.

Pflanzliche Biomasse ist also ein CO₂-Binder. Aber wie viel pflanzliche Biomasse können wir in 11 Wochen auf einem Quadratmeter Bodenfläche erzeugen? Aufgrund der Zeitvorgabe des Projektes kam lediglich Saatgut schnellwachsender Pflanzen in Betracht. So fiel unsere Wahl auf die Aussaat von Sonnenblumen, dicken Bohnen sowie Zuckerkürbissen.

Nach Anlegung unseres Hochbeetes und Aussaat wurden

die Schülerinnen und Schüler im Rahmen unserer Unterrichtsstunden im Sozialen Lernen weiterhin gefordert, da die jungen Pflanzen im teils trockenen und warmen Frühling unsere Pflege benötigten.

Auf 11 Wochen Wachstumszeit folgte das Ernten und Wiegen der erzeugten Biomasse. Nach der darauffolgenden Trocknungszeit in den Sommerferien kann anhand des Gewichts der getrockneten Biomasse die Menge des gebundenen CO₂ bestimmt werden.

Nun warten wir gespannt auf die Ergebnisse und hoffen, dass wir am Geschwister-Scholl-Gymnasium besonders viel schädliches CO₂ aus der Luft binden konnten. Und natürlich befinden wir uns bereits wieder in der Aussaat, um unser Ziel im Blick zu behalten: Die Kraft eines kleinen Saatkorns nutzen, um – von der Wurzel bis ins Blatt – möglichst viel pflanzliche Biomasse zu erzeugen.

Zukünftig wird diese kleine entsiegelte Fläche in der Mitte des Schulhofes durch die Garten-AG bewirtschaftet. Wer ebenfalls Freude am Gärtnern hat und im Schuljahr 2022/23 an der AG teilnehmen möchte, meldet sich gerne bei Frau Benz – unser Garten freut sich auf engagierte Schollgärtner*innen!

M. Benz und Klasse 5d

Wahlkabinen im Schulfoyer: EF nimmt an der Juniorwahl teil

Schüler der EF bei der Juniorwahl zur NRW-Landtagswahl 2022.



eigentliche Wahlprozedere unter Einhaltung der geltenden Richtlinien. Das Schulfoyer wurde dabei zum Wahllokal – mit einer großen Urne und zwei Kabinen. Am Freitag, dem letzten Tag der Wahlwoche, stand dann zur Mittagszeit nach der Auszählung das „amtliche“ Wahlergebnis unter den Augen des EF-Wahlvorstandes endlich fest: Die Grünen hatten sich mit 36 Prozent klar gegenüber der SPD und FDP mit jeweils 12,4 Prozent durchgesetzt. Direktkandidat wurde der Grünen-Politiker, Stefan Engstfeld, mit 43,8 Prozent vor Annika Maus von der SPD mit 21,3 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag in der Stufe bei 74,4 Prozent. Viele Zahlen, die im Anschluss Grundlage für eine ausführliche Analyse der Wahl im Unterricht bieten.

Christian Jahresen

In der dritten Woche nach den Osterferien des Schuljahres 2021/2022 war es dann endlich soweit: Die Wahlwoche der Juniorwahl in der Stufe EF zur NRW-Landtagswahl 2022 stand an. Im Jahr des 150-Schuljubiläums durfte so auch vom 9. bis 13. Mai 2022 zur Wahlurne geschritten werden. Bei der Juniorwahl handelt es sich dabei um ein Projekt, bei dem Schülerinnen und Schüler – quasi parallel zu anstehenden Wahlen, wie die zum Landtag – einen kompletten Wahldurchlauf simulieren können. So wird schon früh die „Lust auf das echte Wählen“ gesteigert. Unterrichtlich begleitet wurde das Projekt vorwiegend in den Fächern Geschichte und Sozialwissenschaften der Einführungsphase der Oberstufe. Dabei hatte sich der Wahlvorstand aus dem Geschichtskurs von Herrn Jahresen gebildet und sich akribisch auch auf die eigentliche Durchführung der Stufenwahl vorbereitet: Die Wahlhelfer/innen organisierten dabei unter anderem die Aufrufe und Benachrichtigungen zur Wahl sowie den Wahlgang aller Wahlberechtigten und das



Schokoladen-Debatte am Scholl bringt erste Wettbewerbsgewinnerin der Schulgeschichte



Am Mittwoch, den 9. Februar 2022, fand der erste Schulwettbewerb von „Jugend debattiert“ am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Düsseldorf statt. Zur nachhaltigen Frage „Soll nur noch Schokolade verkauft werden dürfen, deren Kakao unter fairen Bedingungen angebaut und geerntet wurde?“ debattierten acht Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 8 und 9. Viele von ihnen hatten sich in ihren neunten Klassen durchgesetzt, in denen das

Frida Drewitz (9b), Clara Dann (9c), Liam Metelerkamp (9a) und Leonie Paßschulte-Bockum (9d).

Thema im Deutschunterricht behandelt wurde. Einige sind über die AG „Debattierclub“ zusätzlich auf den Wettbewerb aufmerksam geworden. Vier weitere Schülerinnen aus den neunten Klassen fungierten dabei als Zeitnehmerinnen und läuteten mit der Glocke, wenn die Redezeiten zu Ende gingen. Und sogar die Jury wurde aus der Schülerschaft der Stufe Q1 zusammengesetzt und durfte in den Bewertungskategorien Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft die Punkte verteilen. In einem sehr knappen und spannenden Finale setzte sich am Ende Clara Dann (9c) durch. Frida Drewitz (9b) belegte den zweiten Platz. Auf Platz drei und vier folgten Leonie Paßschulte-Bockum (9d) und Liam Metelerkamp (9a). Die Neuntklässlerin Clara Dann war am Ende von ihrem Gewinn

sogar überrascht: „Um ehrlich zu sein, habe ich damit gar nicht gerechnet. Dennoch bereue ich diese Erfahrung nicht und würde jedem empfehlen, dies auch einmal auszuprobieren.“ Mindestens noch einmal kann sie nun ihre rhetorischen Fähigkeiten in einer zweiten Runde unter Beweis stellen. Zusammen mit der Zweitplatzierten Frida Drewitz vertritt sie nun unser Scholl auf dem sich anschließenden Regionalwettbewerb, an dem diesmal vierzehn Schulen aus der Region – von Dormagen über Düsseldorf bis Wuppertal - auch teilnehmen. Die Schulgemeinschaft des Scholls wünscht beiden viel Erfolg für den weiteren Wettbewerb, dessen Finale dann im Juni in Berlin stattfinden wird.

Herr Jahrsen



Aus dem Leben eines Praxissemesterstudenten

Jonas Schramm war am Scholl und berichtet

Gemeinsam mit einer weiteren Studentin habe ich von Februar bis Juni diesen Jahres im Rahmen meines Studiums das Praxissemester am Scholl absolviert. Am ersten Tag wurden wir herzlich von Frau Dreßen empfangen und ich hatte sofort das Gefühl, gut aufgehoben zu sein. Sie und Herr Galonska waren als Praxissemesterbeauftragte für uns die Hauptansprechpartner und haben uns hervorragend durch das Praxissemester begleitet. Sie hatten stets ein offenes Ohr für uns und haben uns in jeder Hinsicht unterstützt.

Die ersten beiden Wochen nutzte ich, um die mir zugeordneten Klassen kennenzulernen und einen Eindruck vom Schulalltag zu bekommen. Sowohl von den Klassen als auch vom Kollegium wurde ich sehr gut aufgenommen und fühlte mich auf Anhieb wohl am Scholl. So konnte ich mich immer aktiver ins Unterrichtsgeschehen einbringen und

auch selbst Unterricht übernehmen. Besonders hat mich gefreut, dass die Zusammenarbeit mit den KollegInnen, aber auch den Schülerinnen und Schülern sehr gut funktionierte. Für mich war es unglaublich hilfreich mal aus dem „Unigeschehen“ rauszukommen und über eine längere Zeit Praxiserfahrung in einer Schule zu sammeln. Diese Monate waren eine prägende Zeit, denn ich habe mich beruflich und menschlich weiterentwickeln können. Ebenso wurde ich darin bestätigt, dass die Entscheidung für den Lehrerberuf die richtige war, sodass ich jetzt mit viel Motivation ins nächste Semester starten werde.

Zwar war es schade, als meine Zeit am Scholl mit dem Beginn der Sommerferien endete, aber ein spanisches Frühstück mit dem Spanischkurs der 9er am letzten Schultag war ein gelungener Abschluss für eine tolle Zeit am Scholl.

Jonas Schramm

Scholl und Co auf dem Ohr

Podcasts der Q2 Geschichtskurse online

Anlässlich des 150-Schuljubiläums unseres Scholls widmen sich die Geschichtszusatzkurse der Q2 von Christian Jahrsen im Schuljahr 2021/22 besonders dem Thema Widerstand im Nationalsozialismus. Die angehenden Abiturienten planten, kreierten und erstellten selbstständig über einen längeren Zeitraum Podcasts oder Plakate, um über diverse Widerstandsbewegungen in der Zeit von 1933 bis 1945 in Deutschland zu informieren.

Dabei nahm natürlich die Gruppe der Weißen Rose eine zentrale Rolle ein. Denn die Namensgeber unserer Schule, Sophie und Hans Scholl, leisteten als Mitglieder dieser Gruppe Widerstand, indem sie Flugblätter zur Aufklärung gegen das NS-Regime verfassten und veröffentlichten. Damit zeigten sie, wie wichtig es ist, sich für seine Überzeugung besonders auch in gesellschaftlich schwierigsten Zeiten einzusetzen. Dieses Vermächtnis lebt besonders mit dem von der gesamten Schulgemeinde unterstützten SCHOLL-Appell zum Umgang miteinander am SCHOLL

jeden Tag weiter. Weitere behandelte Gruppierungen und Personen im Rahmen der Widerstandsbewegung waren: Jugendgruppen, Widerstand aus der Kirche, C. S. Graf von Stauffenberg und weitere einzelne Personen, wie z.B. die Schriftstellerin, Ruth Andreas-Friedrich.

Alle Interessierten können sich die Kursergebnisse online über die Schulhomepage anhören. Die insgesamt sechsteilige Podcast-Reihe besteht aus: Einleitung (Länge: 1:44 Minuten), Weiße Rose (Länge: 8:51 Minuten), Jugendgruppen (Länge: 2:05 Minuten), Kirchen: (Länge: 11:11 Minuten), C.S. Graf von Stauffenberg (Länge: 3:24 Minuten) und einzelne Personen (J. G. Elser, Ehepaar Hampel, Ruth Andreas-Friedrich; Länge: 8:52 Minuten). Zudem ist geplant, dass auch die erstellten Info-Plakate im Foyer der Schule sichtbar werden, um auf die Podcasts zu verweisen und deren Inhalte zu ergänzen.

Herr Jahrsen



Oder unter:

<https://main.gsg-duesseldorf.de/?p=10556>



Freizeit AG am Scholl

Vielfältige Angebote der Schulsozialarbeit

Seit November letzten Jahres findet von der Schulsozialarbeit begleitet immer mittwochs (außer in den Ferien) eine Freizeit-AG für alle Scholler der 5., 6. und 7. Klassen statt. Dafür treffen wir uns von 15 bis 17 Uhr im evangelischen Jugendzentrum in Oberbilk (kurz ejuzo) auf der Ellerstraße 215. In der Zeit vor Ort können alle Teilnehmer*innen ihre Freizeit so gestalten, wie sie es am liebsten möchten. Zu den beliebtesten Aktivitäten gehören Billard, Kicker, Tischtennis und Fußball.

Auch Gesellschafts- und Konsolenspiele erfreuen sich großer Beliebtheit. Im ejuzo gibt es einen Raum jeweils nur für

Mädchen und Jungen, die gerne genutzt werden. Dorthin ziehen sich immer wieder Gruppen zurück, so dass sie mal ungestört sein können. Besonders beliebt sind aktuell Koch- und Backangebote, die wir erst seit kurzem wieder durchführen dürfen. Die Frage zum Schluss lautet oft: „Kochen oder backen wir auch nächste Woche?“. Einige Scholler haben die AG fest in ihre Freizeitgestaltung eingeplant und kommen regelmäßig und gerne. Aktuell läuft die AG noch bis zu den Sommerferien und alle, die noch Interesse haben sollten, können jederzeit einsteigen.

Danijel Ostojić





Sommertagesdienste

Zeit für Gemeinsamkeit

Am 23. Juni 2022 hat das Geschwister-Scholl-Gymnasium in der Lutherkirche zwei Sommertagesdienste gefeiert. Wir, der EF-Religionskurs von Frau Tibbe, haben uns dazu entschieden, diesen Gottesdienst zusammen mit dem katholischen Relikurs der 8acd von Frau Menzel vorzubereiten. Dafür haben wir uns erstmal gemeinsam überlegt, unter welchem Motto der Sommertagesdienst stehen soll. Schnell sind wir alle auf einen Punkt gekommen: „Du musst nicht perfekt sein!“. Dieses Thema woll-

sich verändern muss. Doch der Engel hält dagegen und erklärt, mit der Hilfe von Personen aus der Bibel, dass Gott jeden liebt, so wie er ist und niemand perfekt sein muss.

Des Weiteren haben wir uns Psalm 121 aus der Bibel genauer angeguckt und diesen auf unser heutiges Leben übertragen.

Die Achter haben eine Klagemauer gebastelt und inhaltlich mit Gedanken zu folgenden, uns alle betreffenden



ten wir aufgreifen, da es vor allem im Jugendalter viele Menschen gibt, die glauben, sie müssten perfekt sein und somit sehr kritisch mit sich selbst sind. Wir wollten in dem Gottesdienst verdeutlichen, dass niemand perfekt ist und Fehler völlig menschlich sind.

Die Achter haben unser Thema um das Thema „Du bist nicht allein!“ erweitert, da der Gedanke, dass Gott in jeder Situation bei uns ist, Trost und Hoffnung spenden kann.

Zu diesen Themen haben wir uns zuerst passende Bibelstellen ausgesucht, dann haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe hat bestimmte Aufgaben bekommen. Die Gruppen arbeiteten zum Beispiel an Gebeten und der Lesung. Außerdem bereiteten wir auch die Predigt vor, die eine Art Rollenspiel war. In dem Rollenspiel geht es um eine EF-Schülerin, die damit zu kämpfen hat, dass sie nicht perfekt ist. Auf ihrer Schulter sitzen Engel und Teufel. Der Teufel will der EF-Schülerin einreden, dass ihre Selbstzweifel berechtigt sind und sie



Themen, gefüllt: Schule, Corona, Krieg, Ich und Hoffnung. Außerdem haben sie die Fürbitten vorbereitet und im Gottesdienst gehalten. Auch die Lieder suchten wir gemeinsam aus. Damit es nicht zu voll in der Kirche wurde, haben wir die Schüler in zwei Gruppen aufgeteilt, sodass wir den Gottesdienst zwei Mal hielten.

Als wir mit der Vorbereitung fertig waren, haben wir sehr viel geprobt, bis es dann soweit war. Am Donnerstagmorgen haben wir uns dann alle in der Kirche getroffen. Der Chor hat sich eingesungen und wir haben auch nochmal fleißig geprobt. Dann kam auch schon die erste Gruppe aus Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und wir starteten den Gottesdienst. Alles klappte sehr gut und auch der Chor unter Leitung von Frau Weinbrenner begleitete den Gottesdienst mit schöner Musik. Beim zweiten Gottesdienst lief es auch gut und wir waren sehr zufrieden mit dem Endergebnis unserer Vorbereitungen. Der Gottesdienst war ein voller Erfolg und ein schöner Weg, das Schuljahr 2021/2022 abzuschließen.

Impulse zum Advent

Die Fachschaft Reli sorgt für festliche Stimmung

Wieder eine Vorweihnachtszeit in Coronazeiten – wieder eine Vorweihnachtszeit ohne Singen, ohne Weihnachtsgottesdienst und ohne Einstimmung auf das Weihnachtsfest und die Ferien? So sollte es in diesem Jahr nicht kommen! Stattdessen organisierten unterschiedliche Religionskurse Überraschungen im Schulalltag und digitale Adventsimpulse, um der Schulgemeinschaft sowohl ein Angebot zur Besinnung zu schenken als auch die Bedeutung des Advents und des Weihnachtsfestes näher zu bringen. Immer in der Woche nach einem Adventssonntag gab es kleine Aktionen in der Schule, welche ebenfalls auf der Homepage publiziert worden sind. Ein Rückblick:

1. Advent: Der evangelische Religionskurs der 9b und 9e gestaltete einen leuchtend-grünen Schriftzug „Advent“ auf dem Schulhof, der auch noch Tage später nicht zu übersehen war. Der Advent schien offiziell eingeläutet zu sein! Zusätzlich wurde die Entstehung des Kunstwerks für die Homepage gefilmt.

2. Advent: Auf die Frage „Was ist der Advent?“ gab der katholische Religionskurs der Q2 in einem Podcast verschiedene Antworten: Eine Zeit des Ankommens; eine Aufforderung, Freude zu schenken und Hoffnungszeichen zu setzen.

3. Advent: „Corona trotz Adventszeit“ oder doch eher „Adventszeit trotz Corona“? Schließlich stand auch diese Adventszeit wieder ganz im Zeichen der Pandemie und statt gemeinsamer Schoko-Nascherei stand beispielsweise das Tragen der Maske im Vordergrund. Wie sich dennoch auf die Weihnachtszeit besinnt und eingestimmt werden konnte, diskutierte der evangelische Q1-Kurs in einem Podcast. Zudem erhielten die Schüler*innen der Erprobungsstufe ein Liedblatt für Zuhause, um das traditionelle gemeinsame Adventssingen in der Aula mit ihren Familien nachholen zu können.



4. Advent: Zum Abschluss gestalteten die katholischen Religionskurse der Stufe 5 noch Tannenbaumschmuck mit Grüßen und Wünschen für das Weihnachtsfest und neue Jahr für die anderen Fünftklässler*innen. Unterstützt wurde diese Aktion von den evangelischen Religionskursen der Stufen 6 und 8, welche das Schulgelände weihnachtlich dekorierten.

Die Aktionen bewirkten schöne Momente: kleine Auszeiten in der trubeligen Pandemie, lächelnde Gesichter und strahlende Augen dank der unterschiedlichen Überraschungen sowie viel Spaß in der Vorbereitung und Durchführung der beteiligten Religionskurse: Vielen Dank!

Domenic Kallert



Scholler bilden das Friedenzeichen

Lebendiges CND Symbol auf dem Hof der Schule



Am 17.03.2022 hat der Q1 Grundkurs Geschichte unter der Leitung von Frau Watson um 11:15 Uhr zu einer Friedensaktion die gesamte Schülerschaft aufgerufen und formiert, auf dem Schulhof das CND-Symbol für den Frieden

abzubilden. Die Schüler wurden um 11:15 Uhr unter den Klängen von John Lennons „Imagine“ aus den Räumen geholt worden und bildeten in kürzester Zeit das bekannte Symbol.

Der Eine-Welt-Laden spendet

Ein toller Beitrag zur Unterstützung der Ukraineflüchtlinge

Unser Haus hat einen kleinen Kiosk, den Eine-Welt-Laden, das neben Büromaterial auch diverse Speisen und Getränke anbietet. An folgende Organisationen wurden 1500 € aus den Einnahmen gespendet: a.) KKG HI. Dreifaltigkeit Düsseldorf (Kriegsopferhilfe Ukrainisch Katholische Gemeinde Düsseldorf), b.) Aktion Deutschland Hilft (Nothilfe Ukraine) 1500 €.

Die Schüler waren hier Feuer und Flamme. Zusätzlich läuft an der Schule gerade die Aktion „Schokolade für den Frieden“. Hierbei sollen 25% der Monatseinnahmen aus dem Eine-Welt-Laden an die ukrainische Kirchengemeinde in

Düsseldorf gehen. Die Kinder haben hierfür Plakate gebastelt, welche in der Schule sichtbar sind und auf die Aktion aufmerksam machen sollen.



Über 100 Umzugskartons voller Hilfsgüter auf dem Weg zu Ukraineflüchtlingen

Die Spendenaktion der SV und der Elternpflegschaft des GSG war ein voller Erfolg

„Das läuft wirklich gut!“ Dieses Zwischenfazit konnte Philip Mampe von der Schülervertretung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums bereits nach Tag 1 der Spendenaktion am Geschwister-Scholl-Gymnasiums ziehen. In dem zur Sammelstelle umfunktionierten Klassenraum stapelten sich bereits Kartons voller Zahnpasta, Babywindeln, Damenhygiene, Feuchttücher und Desinfektionsmittel, aber auch Baby- und Trockennahrung.

Die SV hatte in Zusammenarbeit mit der Elternpflegschaft des Bilker Gymnasiums die Familien der Schülerschaft dazu aufgerufen, am vergangenen Montag- und Dienstagvormittag (14. und 15.03.22) Sachspenden abzugeben, um diese an Flüchtlinge aus der vom Krieg betroffenen Ukraine weiterzuleiten.

Im Schweiß ihres Angesichts liefen die Vertreter der Schülerschaft (Philip Mampe, Ghizlane Masaad, Ben Fleuth, Anton Khadir, Johanna Jupé, Maxima Linde und Melissa Zizka, Lino Kirsten) - unterstützt von weiteren Helfern - durch das Schulgebäude an der Redinghovenstraße, um Taschen und

Kisten voller Hilfsgüter einzusammeln. Bereits nach dem ersten Tag war der Vorrat an Umzugskartons erschöpft, sodass vom Förderverein finanziert Nachschub besorgt werden musste.

Als am Dienstagmittag alle Klassen und Kurse besucht und alle Spenden eingesammelt waren, stapelten sich über 100 Umzugskartons im Sammelraum, die zunächst vor die Schule geschafft und unter tatkräftiger Hilfe zahlreicher Eltern in die 15 Eltern-Autos gewuchtet wurden, welche die Spenden zur städtischen Sammelstelle brachten.

„Ich bin wirklich stolz auf die Einsatzbereitschaft der SV und der weiteren Helferinnen und Helfer, aber auch auf die Spendenbereitschaft der Elternschaft“, zog Schulleiter Torsten Petter ein begeistertes Resümee und ergänzte: „Hilfe für Schwache und eine klare Position gegen Krieg und Unterdrückung – dies ist Handeln im Geist unserer Namensgeber, der Geschwister Scholl, und damit Auftrag für das Handeln an unserer Schule.“ (LMN)

Die Organisatoren der Aktion warteten am Dienstagnachmittag auf den Abtransport der Spenden





Hitzenlinde in der Coronapause

Ein Rückblick auf unruhige Zeiten in Hitzenlinde

In der Coronazeit lag Hitzenlinde zeitweise ganz ohne Heilmeltern im Dornröschenschlaf. Ein zuverlässiger Nachbar, Herr Fischer aus Hinzang, schaute nach dem Rechten, sorgte sich um Elektrik, Installation und Heizung, machte kleinere Reparaturen und pflegte die Außenanlagen Aber es sollte ja bald wieder weitergehen: Darum nutzten die Mitglieder des Vorstandes die Pfingstferien, um das Haus gründlich aufzuräumen und zu putzen. In der Küche wurde aber auch wirklich alles gespült und gewienert. Der Dachboden und die Garage wurden entrümpelt, die Bäder geputzt, Vorhänge gewaschen. Nach drei intensiven Tagen mit Corona- Schnelltests im 48 Stunden Rhythmus waren zwei Anhängerladungen von Sperrmüll zusammengekommen und die Spülmaschine mindestens 100 Mal gelaufen. Irgendwann war alles bereit für die ersten Belegungen im

Sommer und neue Heilmeltern.

In der Übergangszeit bis wir nun endlich Familie Steiner als zuverlässige Heilmeltern gewinnen konnten, führten zeitweise engagierte Eltern das Haus und betreuten die Gruppen mit großem Engagement. Das ist gar nicht so einfach, wenn man sich in die Hygienevorschriften für Gruppenhäuser einarbeiten muss, Einweisungen beim Gesundheitsamt ablegen muss, Vorratshaltung für 70 statt für 4 Personen organisieren muss und nicht zuletzt die Tücken einer Großküche samt Konvektomaten und Spülstraße meistern muss. Ein ganz großer Dank geht daher an die freundlichen Menschen, die das alles auf sich genommen und Urlaub geopfert haben, um Hitzenlinde in dieser Zwischenphase über Wasser zu halten!

Klaus Cloppenburg

Anita und Willi Steiner kehren zurück nach Hitzenlinde



In den Jahren seit dem Weggang der Eheleute Steiner in 2018 hat Hitzenlinde turbulente Zeiten erlebt. Verschiedene Heilmeltern bzw. Heimväter haben sich versucht und waren, im Nachhinein betrachtet, den Anforderungen, die das Führen unseres Schullandheims an die Verantwortlichen stellt, nicht gewachsen.

Anita und Willi Steiner haben uns während dieser Zeit immer wieder unterstützt, um den jeweiligen „Neuen“ den Start zu vereinfachen und auch die Gruppe aus LehrerInnen und Eltern, die zwischenzeitlich Hitzenlinde für Fremdgruppen bewirtschaftet hat, einzuweisen. Viele Wochenenden haben sie mit uns in Hitzenlinde verbracht, Videobeiträge mit Hinweisen zur Technik in Küche und

Haus aufgenommen, Kontakte zu Ansprechpartnern und Unterstützern vermittelt und dabei immer wieder ihre Verbundenheit mit Hitzenlinde zum Ausdruck gebracht und gezeigt.

Nachdem zum Ende des letzten Jahres das Arbeitsverhältnis mit den beiden Heimvätern beendet wurde, haben wir uns ein Herz gefasst und die beiden angesprochen, ob sie sich eine Rückkehr nach Hitzenlinde vorstellen könnten. Das Haus war gerade wieder wegen Corona geschlossen und beide hatten in ihrem Heimatort eine Anstellung im öffentlichen Dienst. Verständlich, dass sie sich die Entscheidung nicht leicht gemacht haben. Umso erfreuter waren wir, als sie uns signalisierten, dass sie zurückkommen. Es galt das Formale zu erledigen und aufgrund der Kündigungsfristen war eine erneute Anstellung zum 01.07.2022 möglich.

Bis zu den Sommerferien werden einzelne Fremdgruppen weiter von der eingespielten LehrerInnen/Eltern-Crew be-

treut. Die Eltern nutzen dafür ihren Urlaub, die LehrerInnen z.B. ihre freien Tage z.B. in den Osterferien.

Anita und Willi Steiner haben bereits in den Jahren 2013 bis 2018 Hitzenlinde bewirtschaftet und unsere Klassen und Fremdgruppen betreut. Anita Steiner ist gelernte Hauswirtschaftsmeisterin und hat damit die bestmögliche Qualifikation unser Hitzenlinde zu übernehmen. Willi Steiner sich hat bereits während dieser Zeit hingebungsvoll um das Haus, die Technik, den Garten und den Wald gekümmert und bei seinen Besuchen in den letzten Wochen bereits die Arbeit, die im Frühjahr zu verrichten ist, wieder aufgenommen.

Wir alle freuen uns, dass in Hitzenlinde wieder Leben, Ordnung, und Kontinuität einkehren und die Klassenfahrten nach den Sommerferien starten können.

Eine neue Homepage für Hitzenlinde

Eine vollständig überarbeitete, neue Hitzenlinde-Homepage wird zeitnah veröffentlicht (s. Abb.). Im Rahmen der Erneuerung wird nicht nur der Inhalt aktualisiert, sondern vor allem an einem neuen Layout gearbeitet. Sobald sie fertig ist, wird die neue Seite unter der gleichen Domain zu finden sein wie zuvor (www.schullandheim-hitzenlinde.de). Verantwortlich für die Umsetzung sind Samuele Prati, Rüdiger Aymanns (technische Umsetzung) und Felix Achilles (Inhalt).



Neuer Ehemaligenvertreter im Vorstand des Fördervereins

Aus seiner letzten Hauptversammlung im März hat sich der Hitzenlindeverein von seinem bisherigen Ehemaligenvertreter Herrn Matthias Goergens verabschiedet. Nach vier Jahren als Vertreter der Ehemaligen wollte Herr Goergens nicht wieder erneut kandidieren. Zu seinem Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung Herrn Norbert Nüchtle.

Herr Nüchtle hat 1986 am Scholl Abitur gemacht und dort auch seine Ehefrau Susanne kennen gelernt. Herr Nüchtle ist gut unter den Ehemaligen vernetzt und hat sich gleich engagiert der Arbeit angenommen. So ist vor ein paar Wochen ein Newsletter an über 2000 Adressaten verschickt, darunter auch Empfänger in Simbabwe, Ecuador, Brasilien oder Israel.

Als nächste Aufgabe geht er gerade mit vielen Helfern die Organisation des Ehemaligenfestes demnächst am 11.6. an. Weitere Informationen, Anmeldungen zum Newsletter oder Mailadressen finden Sie auf der Homepage der Schule.



Norbert Nüchtle

Auf den Spuren der Bonner Republik

Schülerbericht einer Exkursion

Am 17.06.2022 unternahmen wir, der EF-Geschichtskurs von Herrn Jahrsen, eine Exkursion in die ehemalige Hauptstadt nach Bonn. Los ging es für den gesamten Kurs – dem 9-Euro-Ticket sei Dank – morgens am Hauptbahnhof in Düsseldorf mit dem Regionalzug. Mit einer üblichen bahntechnischen Verspätung kamen wir dann in Bonn an und erreichten nach kurzem Fußweg als erste Station das Bundesbüdchen im ehemaligen Regierungsviertel. Dabei handelt es sich um einen historischen Verkaufspavillon, an dem sich früher auch jeden Tag Hinterbänkler, Journalisten, Parlamentsboten und Politiker, sowie einfache „Kaffeetrinker“ und „Würstchenesser“ für spontane Gespräche trafen. Der erste Bundeskanzler, Konrad Adenauer, kaufte dort beispielsweise die Tageszeitung, Helmut Kohl holte sich am Bundesbüdchen die allseits bekannte Siedewurst. Nachdem wir alle etwas beim Bundesbüdchen gekauft haben, folgten weitere Stationen und Referate zum „Langen Eujen“, einem ehemaligen Bürogebäude der Abgeordneten,

zum alten Plenarsaal, sowie zum ehemaligen Kanzleramt. Anschließend folgte noch ein Spaziergang an der Rheinpromenade zur Villa Hammerschmidt, die seit 1950 als Amts- und Wohnsitz der Bundespräsidenten dient. Nach einem Abstecher an der Adenauer-Statue auf der Adenauerallee ging es dann auf direktem Weg ins Haus der Geschichte. Dort konnten wir uns die Geschichte Deutschland von 1945 bis heute durch einen interaktiven Museumsgang ansehen: Von echten Panzern über Videos und Berichte von DDR-Fluchten bis hin zu modernen Robotern war alles dabei und zu entdecken. Ausgestattet mit einer weiteren Siedewurst vom Bundesbüdchen ging es dann wieder zum Bahnhof und zurück nach Düsseldorf. Wir stellten fest: An einem Tag konnte man leider nicht das gesamte Potential von Bonn ausnutzen. Dennoch kann man bei der Exkursion aber von einem vollen Erfolg sprechen, bei dem auch alle viel Spaß hatten.

Ben Fleuth, Milena Rombey





Alle Wege führen nach Rom

Romfahrt der Lateinkurse EF und Q1 vom 25.05.22 - 29.05.22

Am 25.05.22 machten wir uns mittags mit dem Bus auf den Weg nach Rom. Bereits während der Fahrt herrschte eine super Stimmung und es wurde Musik gehört, gespielt und viel gelacht. Nachdem wir die 18-stündige Busfahrt mit wenig Schlaf gemeistert hatten, kamen wir endlich in Rom an. Dort schlug uns ein wärmeres Lüftchen (34°C) entgegen und wir machten uns auf den Weg zum Hotel, wo wir noch vormittags unsere Zimmer bezogen, um uns dann zu der Stadttour mit unserer Reiseführerin zu begeben. Mit entsprechend matschigen Gehirnen war es zwar ein wenig schwer, dem Erzählten zu folgen, dennoch waren wir beeindruckt von der Piazza Navona, dem Pantheon und dem Trevibrunnen. Nicht nur durch die Schönheit der Bauwerke, sondern auch durch die extreme Größe und Extravaganz waren wir begeistert. Danach wurden wir von der Leine gelassen und durften auf eigene Faust Rom erkunden. Einige machten sich bereits auf zum Kolosseum, sie konnten die Spannung wohl einfach nicht

mehr ertragen, andere gingen gemütlich essen, um sich die italienischen Köstlichkeiten schmecken zu lassen. Alle machten sich (eventuell auch noch nach Bettruhe...) eine schöne gemeinsame Zeit im Hotel.

Nach einer Nacht (in etwas durchgelegenen Betten) starteten wir Schüler (müde) und die Lehrer (hoffentlich wacher) früh in den Tag und brachen auf, um uns das antike Rom mit unserer Stadtführerin anzuschauen. Schwitzend wanderten wir durch das Forum Romanum, in der Hoffnung möglichst schnell einen neuen Trinkwasserbrunnen zu finden... Von der antiken Baukunst der Römer waren wir sehr fasziniert und stellten uns die Frage, wie diese dies bauen konnten. Von dort aus gingen wir zum Kolosseum, wo uns leider keine Gladiatorenkämpfe, sondern eher eine lange Warteschlange erwartete. Laut der Reiseführerin hatten die alten Römer das mit dem Einlass ein bisschen besser im Griff... Das blutige Prinzip, die Größe und die Architektur



fanden wir kolossal. Im Anschluss durften wir uns selbst Gassi führen. Am Abend gingen wir alle gemeinsam Essen und verbrachten einen netten gemeinsamen Abend.

An unserem letzten Tag durften wir mehr oder weniger ausschlafen, da nichts Gemeinsames geplant war. Nach dem Frühstück packten wir und viele machten sich auf zum Vatikan/Petersdom. Die Stufen rauf zur Kuppel des Doms waren kalorienverbrennend (551 Stufen), der Ausblick über die ganze Stadt war die Anstrengung jedoch absolut wert. Das Innere des Petersdoms lässt sich abgesehen von extrem groß und imposant kaum angemessen beschreiben.

Vor der Rückkehr ins Hotel ließen wir uns natürlich noch das weltbeste Eis schmecken und beeindruckten den Verkäufer mit unseren (außergewöhnlich schlechten) Italienischkenntnissen.

Mit diesen tollen Eindrücken und einigen Sonnenbränden setzten wir uns in den Bus und traten die Rückreise an.

Es war eine wirklich schöne Romfahrt mit tollen Erlebnissen, viel Spaß und guter Laune, die die Lehrer (hoffentlich) mit uns geteilt haben.

Emilia Schmidt, Hanna Mampe



Skifahrende Scholler in der Skihalle Neuss

Zwar keine Skifahrt, aber dennoch eine Skifahrt





Ende März machte sich das GSG auf in die Skihalle Neuss, um den ausgefallenen Winterfahrten zumindest ein kleines Schnippchen zu schlagen. Zwei Tage wurden für die Klassen jeweils in der Skihalle bereitgestellt, um am Skikurs

teilzunehmen und Erfahrungen mit dem kalten Element zu sammeln. Neben der Skiabfahrt und dem Liftfahren stand natürlich auch der gemeinsame Spaß im Fokus dieser Veranstaltung.

Geographen in Köln

Stadtekursion des EK LK2



Am 10.03.2022 traf sich der LK2 Erdkunde in Köln, um Stadtgeschichte erlebbar zu machen. Die Stadtgenese stand im Zentrum der Exkursion, deren Stationen durch die fleißigen LK-Schülerinnen und Schüler vorbildlich vorbereitet wurden. Bei bestem, anfangs jedoch recht kühlem, Wetter machte sich der LK schließlich auf, die Stadt zu erkunden. In der Zeit von ca. 08:30 Uhr bis etwa 14:15 Uhr legten die zum Schluss stark geschundenen Füße aller

Beteiligten gut und gerne 13 km im Stadtgebiet Köln auf Schusters Rappen zurück. Nach einem gelungenen und lehrreichen Tag waren abends jedoch alle froh, die Füße hochlegen zu dürfen. Auch der Exkursionsleiter. Einige Schülerinnen und Schüler hatten sogar nach der Exkursion noch eine Shoppingtour geplant. In welchem Tempo diese jedoch durch Köln zogen, ist bis dato ungeklärt.
D. Droit

Musik am Scholl

Wir können auch digital

Die Corona-Pandemie hat unser ganzes Leben verändert. Vieles ist nicht mehr so, wie wir es gewohnt waren. Ein Bereich, der besonders hart getroffen wurde, sind die musikalischen Gruppen. Chöre und Orchester, bei denen es ja darum geht, mit vielen Menschen gemeinsam zu musizieren, werden durch die notwendigen Corona-Maßnahmen eingeschränkt. Die Konzerte, die immer große Ereignisse im Schulleben am Scholl waren und auf die die Sänger und Musiker hingearbeitet haben, können seit nunmehr fast zwei Jahren nicht mehr stattfinden. Trotzdem singen und musizieren wir unter Einhaltung der aktuell gültigen Schutzverordnung am Scholl weiter!

In der Corona-Zeit muss man sich zwangsläufig stärker auf das Digitale konzentrieren. So haben wir am Scholl im Bereich der Musik die Plattform YouTube für uns entdeckt. Da uns öffentliche Präsentationsmöglichkeiten weitestgehend fehlen, produzieren wir in den musikalischen Gruppen Videos, die dann auf unserem Kanal hochgeladen werden. Die Videos werden nicht monetarisiert, sind speziell als Vi-

deos für Kinder deklariert und können nicht bewertet oder kommentiert werden. Wir möchten durch diese Videos ermöglichen, dass die Ergebnisse der musikalischen Arbeit wie bei unseren Konzerten Familie, Freunden und Bekannten präsentiert werden können. Insbesondere der Chorbereich unterliegt weiterhin noch strengeren Regeln als der instrumentale Bereich. Deshalb freuen wir uns, wenigstens über YouTube nach außen sichtbar zu werden.

Schauen Sie/schaut ihr gerne mal auf unserem Kanal vorbei. Es gibt schon einige Videos zu sehen. Bei einem Video haben unsere Chor- und Orchesterklassen auch gemeinsam zu „Can't stop the feeling“ etwas aufgenommen. Dass es wirklich viel Spaß macht, ein Video zu drehen, kann man dabei sehr gut erkennen.

In unregelmäßigen Abständen werden auch in Zukunft Videos der unterschiedlichen musikalischen Gruppen auf dem Kanal hochgeladen. Ein Abo lohnt sich also auf jeden Fall!

Anja Weinbrenner



Musik & am
SCHOLL
Geschwister-Scholl-Gymnasium Düsseldorf





Auftritt der Schollphoniker in der Tonhalle

Ein phänomenales Erlebnis

Unter dem Konzerttitel „Musik hilft! – Benefizkonzert Vol. 2“ trafen sich am Freitag, den 11.03.22, Musiker und Musikerinnen von acht Düsseldorfer Gymnasien sowie das Kinderorchester der Tonhalle und spielten was das Zeug hielt für Menschen in Not (Ahrtal/ Ukraine).

Einen besonders mitreißenden Auftritt legten dabei unsere SchollPhoniker hin, die mit „Rocking Elise“, „Klezmer Karneval“ und der Titelmusik der Serie „Mandalorian“ dem Publikum so richtig einheizten. Beim letzten Stück „Everybody Needs Somebody To Love“ klatschte das Publikum sogar begeistert mit.

Simone Droick (Orchesterleitung) und Marco Weller (Co-Leiter) sind sehr stolz auf ihr Orchester, das sich den tosenden Applaus auf der letzten Orchesterfahrt und bei diversen Sonderproben auch wirklich hart erarbeitet hatte. Auch scheint die „Corona-Durststrecke“ überwunden zu sein, sodass auch wieder Schulkonzerte stattfinden. Endlich können die Musiker am Scholl der Schulgemeinde wieder live zeigen, wie viel Spaß es macht zu musizieren. Aber auch auf unserem YouTube-Kanal „Musik am Scholl“ kann man viele schöne und mitreißende Beiträge von Chor und Orchester anschauen; so auch den Auftritt in der Tonhalle.

Simone Droick



Link zum Stück:
„The Mandalorian“



Link zum Stück:
„Everybody Needs
Somebody To Love“



Link zum Stück:
„Rocking Elise“



Link zum Stück:
„A Klezmer Karnival“:



Unsere Orchesterfahrt im November 2021

Es rockt wieder in Hitzenlinde

Für uns ging es nach drei Jahren endlich wieder auf Orchesterfahrt. Nach Wochen des Bangens und Hoffens, ob wir denn nun wirklich fahren könnten oder Corona uns doch wieder einen Strich durch die Rechnung machen würde, trafen wir uns voller Vorfreude und Aufregung vor der Schule. Nachdem alle negativ getestet worden waren, ging es auch endlich los. Die Hinfahrt war schon ein absolutes Highlight, denn es wurde viel gelacht, gespielt und gesungen. Nach neun langen, aber auch lustigen Stunden kamen wir in unserem geliebten Hitzenlinde an.

Am nächsten Morgen starteten dann auch direkt die Proben. Es war, als wären wir nie weg gewesen! Schon bald war das ganze Haus von mehr oder weniger schönen Klängen erfüllt und wir waren so fleißig wie schon lange nicht mehr. Das Proben in Hitzenlinde hatte einfach gefehlt! Wir haben uns alle total wohl gefühlt - manchmal sehr zum Leiden von Frau Droick und Herrn Weller, die uns während der Proben vom Quatschen abhalten mussten. Auch der Heimvater Udo hat uns manchmal daran erinnern müssen, dass wir uns bitte konzentrieren sollen. Dann wussten wir: das klingt noch ziemlich schief! Aber spätestens am letzten Tag konnte man hören, dass sich die Proben gelohnt hatten, sodass alle zufrieden waren.

Jeden Tag um die Mittagszeit mussten wir neben dem Erledigen der Hausaufgaben auch mal an die frische Luft. Draußen

spielten wir dann Gruppenspiele oder lernten einen Kreistanz, der voller Begeisterung getanzt wurde. Wenn auch erst nicht alle raus in die Kälte wollten, hat es doch letztlich allen Spaß gemacht. Nach den Abend-Proben wurde dann die Freizeit für gemeinsames Tischtennispielen, Gruppenspiele und spontane Partys genutzt.

Zwischen den vielen Proben mussten natürlich noch für unsere traditionelle Weihnachtsfeier die Performances geprobt und die Wichtelgeschenke gebastelt werden. Überall im Haus hörte man Weihnachtsmusik und sah fleißige Wichtel an Geschenken basteln. Die Weihnachtsfeier am Ende der Woche war ein voller Erfolg. Wir hörten begeisternde Gedichte, hochqualitative Musik und sahen meisterhafte Theaterstücke und Tänze. Unsere LehrerInnen und BetreuerInnen überraschten uns mit einer Show aus Choreographie und Licht. Dafür gab es besonders viel Applaus. Die Wichtelgeschenke wurden verteilt und danach ließen wir den Abend mit einer Aftershowparty ausklingen.

Die Woche verging wie im Flug und es mussten wieder die Koffer gepackt werden. Die Rückfahrt war dann sehr ruhig und alle erholten sich von der doch anstrengenden Woche. Wir haben die schöne Zeit sehr genossen und werden sie nicht so schnell vergessen. Wir hoffen jetzt auf ein Konzert, bei dem wir zeigen können, was wir erarbeitet haben.

Johanna Hermsen, Q2

Abiturgottesdienst 2022

Besinnlich verabschiedet das Scholl seinen Abschlussjahrgang

Die Abiturgottesdienste am GSG unterscheiden sich deutlich von klassischen Gottesdiensten. Sie sind zum einen immer unterschiedlich zueinander und zum anderen sehr persönlich, da sie ausschließlich von Schülerinnen und Schülern des jeweiligen Abiturjahrgangs vorbereitet und durchgeführt werden.

Auch im Jahrgang 2022 beteiligten sich viele von uns aus den Kursen von Frau Tibbe und Herrn Güdelhöfer, trotz dass das Abitur noch nicht ganz geschafft war. Unter Anleitung durch unsere Schulpfarrerin Frau Tibbe entwickelten wir über mehrere Treffen in N04 den Ablauf, das Thema und die einzelnen Abschnitte des Gottesdienstes.

Aufgrund von Covid waren die letzten zweieinhalb Jahre für alle nicht ganz einfach und geprägt von vielen Einschränkungen und Veränderungen, aber auch von neuen Möglichkeiten und schönen Momenten, als wieder mehr möglich war. Deswegen entschieden wir uns, beim zentralen Thema möglichst viele Aspekte anzusprechen, wodurch der Titel länger wurde, aber auch eine stärkere Aussagekraft besaß.

Für die unterschiedlichen Abschnitte des Gottesdienstes fanden sich schnell Teams aus kreativen Köpfen und Talenten zusammen. In gemeinsamer Zusammenarbeit ermöglichten die Teams sowohl ein modernes und hochwertiges Design der Gottesdiensteinladung und des Liedblattes als auch eine

tiefgehende Predigt, ein unterhaltsames Rollenspiel und eine feierliche und lustige musikalische Untermalung.

Schließlich war der Abiturgottesdienst 2022 erfüllt von vielen unterschiedlichen Themen, amüsanten und schönen Erinnerungen sowie von treffenden und danksagenden Worten. Dementsprechend kam er sehr gut bei den Abiturientinnen und Abiturienten, Familien und Lehrern an und die gemeinschaftliche Arbeit wurde belohnt. Die Kollekte ging an den lokalen gemeinnützigen Verein fiftyfifty, welcher Obdachlose im Raum Düsseldorf unterstützt.

In einer langen und gemeinsamen Schullaufbahn bildet die Vorbereitung des Abiturgottesdienstes die letzte schulische Gruppenarbeit und alle Absolventinnen und Absolventen treten nach den Sommerferien ihren eigenen Pfad ins Leben an. Obwohl das gewohnte Umfeld sich auflöst, gibt es immer mindestens die Unterstützung der Eltern und Freundschaften bleiben erhalten.

Der Titel des Gottesdienstes verkörpert beide Seiten und gibt dem Beginn des neuen Lebensabschnittes einen zuversichtlichen Anschein:

„Steh auf, lass los... Du bist nie allein! Lass den heutigen Tag den Anfang von etwas Neuem sein.“

Konrad Niedeggen, Q2



Impressum

Geschwister-Scholl- Gymnasium
Düsseldorf

Kontaktadresse

Scholl-Info, Redinghoverstraße 41,
40225 Düsseldorf

E-Mail: web.redinghovenstr@schule.duesseldorf.de

Telefon: 0211/ 89 28 210

Fax: 0211/ 89 29 201

Redaktion

Verantwortlich für die Inhalte der einzelnen Artikel
sind die jeweiligen unterzeichneten Autorinnen und
Autoren

Vi.S.d.P.: Dennis Droit

Auflage: digital

Ausgabe: 16 Januar 2023

Die Ausgabe des Scholl Infos jetzt digital unter:
main.gsg-duesseldorf.de